

# Nachwuchs für den Lebensraum Streuobstwiese geliefert

*Nabu Mosbach übergab dieser Tage rund 300 Obstbäume, die nun in der Region nachhaltig Wurzeln schlagen sollen*

**Mosbach.** (RNZ/zg) Apfel, Birne, Mirabelle oder Pfirsich – Obst wächst in der Region in vielfältiger Form. Allerdings hat der Bestand an Obstbäumen in der Vergangenheit abgenommen. Schon seit Jahren fördert der Nabu Mosbach daher den Erhalt und die Verjüngung der ökologisch wertvollen und landschaftsprägenden Streuobstwiesen im Landkreis – unter anderem durch die Organisation einer Sammelbestellung für den Erwerb junger hochstämmiger Obstbäume.

Das Angebot wurde in diesem Jahr sehr gut angenommen: Fast 300 junge Obstbäume konnten dieser Tage auf dem Hof von Heinz Nickolaus in Neckarburken ihren neuen Besitzerinnen und Besitzern zur Pflanzung übergeben werden. Bei nasskaltem Wetter war das nicht immer ein Vergnügen, aber „für wurzelackte Bäume ist das heute das perfekte Wetter“, schätzte ein fachkundiger Abholer die Wetterlage richtig ein.

Auf Wunsch erhielten die Bäume von den Nabu-Spezialisten Luisa Klingmann bzw. Heinz Nickolaus einen fachgerechten Pflanzschnitt im Kronen- und Wurzelbereich. Nicht immer richtig eingeschätzt wurde die Größe der jungen Obst-



Nicht nur Apfel und Birne waren bei der Sammelbestellung des Nabu Mosbach gefragt. Auch Mirabellen-, Pfirsich- und Walnussbäume waren beliebt. Foto: Peter Baust

bäume, die mit einer Gesamtlänge von teilweise mehr als fünf Metern einige Male sogar einen Wechsel des Transportmittels erforderlich machten.

Die Bandbreite der Abnehmer war

groß: Sie reichte vom erfahrenen Landwirt, der gleich zehn und mehr Bäume mitnahm, bis zum eher zurückhaltenden Eigenheimbesitzer, der sich zunächst mit einem Baum begnügte. Die Sortenviel-

falt war enorm: Neben Äpfeln und Birnen waren auch Mirabellen, Pfirsiche und Walnüsse gefragt; erstmals gab es auch einen Interessenten für eine Esskastanie.

„Wir wollen mit dieser Aktion den Lebensraum Streuobstwiese hier bei uns erhalten: Streuobstwiesen sind äußerst artenreich, sie bieten Nahrung für Mensch und Tier, und sie sind der Inbegriff für unsere heimatliche Landschaft hier“, fasste Heinz Nickolaus das Engagement des Nabu zusammen. „Und günstiger kommt man selten zu einem jungen Obstbaum“ ergänzte Klaus Junker augenzwinkernd. „Die Sammelbestellung macht schon viel aus, und der Nabu bezuschusst auch noch jeden Baum aus eigenen Mitteln“.

Nicht nur die große Nachfrage nach den jungen Bäumen werteten die Nabu-Aktiven als gutes Omen, auch die Tierwelt ließ grüßen: Mehr als 300 Kraniche kreisten bei der Abholung immer wieder im Tiefflug über Neckarburken. Fast so, als wünschten sie den Bäumen mit lautem Trompeten alles Gute auf ihrem neuen Weg in heimische Erde.

Info: [www.nabu-mosbach.de](http://www.nabu-mosbach.de)